



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Dr. Stefan Ebner, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Werner Stieglitz, Steffen Vogel und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Third Living Space Schweinfurt
(Kap. 07 03 Tit. 686 80)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 686 80 (Zuschüsse zur Förderung des Handels und der Dienstleistungen) für das Jahr 2026 von 708,3 Tsd. Euro um 20,0 Tsd. Euro auf 728,3 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Bayerische Innenstädte stehen angesichts von Strukturwandel, Onlinehandel, Frequenzrückgang und veränderten Konsum- und Lebensgewohnheiten vor erheblichen Herausforderungen. Gerade Mittelstädte benötigen innovative Konzepte, die über klassische Wirtschaftsförderung hinausgehen und Stadtmarketing, Aufenthaltsqualität und Einzelhandelsstärkung integrieren.

Mit der StudyFAB Schweinfurt soll am Marktplatz ein gemeinnützig getragener Begegnungs-, Arbeits- und Innovationsort entstehen, der Leerstände aktiviert und als „Third Living Space“ zwischen Wohnen, Arbeiten und öffentlichem Raum wirkt. Ziel ist es, neue Besuchergruppen in die Innenstadt zu bringen, die Aufenthaltsdauer zu erhöhen und direkte Impulse für den stationären Einzelhandel zu setzen.

Der Schwerpunkt liegt dabei ausdrücklich auf einem modernen, kooperativen Stadtmarketingansatz. Geplant sind unter anderem Event- und Aktionsformate in enger Kooperation mit dem lokalen Einzelhandel, Pop-up-Konzepte und temporäre Verkaufs- und Präsentationsflächen, gemeinsame Kampagnen zur Sichtbarmachung regionaler Angebote sowie Netzwerkveranstaltungen zwischen Handel, Kreativwirtschaft, Start-ups und Bildungsakteuren.

Die StudyFAB wurde in den vergangenen Jahren bereits als Modellprojekt für lebendige Innenstädte entwickelt und wissenschaftlich begleitet. Besonders hervorzuheben sind die Aufnahme in die Top 10 „Nachhaltiger Wandel“ des RKW Kompetenzzentrum im Themenbereich „Industrie“ und die Zertifizierung im bundesweiten Projektpool „Stadtimpulse“ als Best-Practice-Lösung für belebte Städte, Zentren und Regionen.